

Der Gesellschaftler

Amts- und Anzeigenblatt für

den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im D.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold



Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszelle oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Zuschlag. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschaftler Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfach No. Stuttgart 5113

Nr. 80

Gegründet 1827

Samstag, den 5. April 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

75% Biersteuer-Erhöhung - Gaststättengesetz

Berlin, 4. April. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett befaßt sich in seiner heutigen unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Brüning stattgehabten Sitzung mit den inzwischen vom Reichsrat verabschiedeten beiden Gesetzesvorlagen betreffend „Vorbereitung der Finanzreform“ und „Ubergangsregelung des Finanzausgleichs“. Beide Vorlagen gehen sofort dem Reichstag zu, so daß ihre erste Lesung bereits am kommenden Dienstag stattfinden kann. Das Reichskabinett erörterte sodann das weitere Vorgehen im Steueranschluß des Reichstags, dessen Beratungen mit größter Beschleunigung zu Ende geführt werden müssen. An dem Vorschlag der 75prozentigen Biersteuererhöhung hält die Reichsregierung fest.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. April.

Abg. Dieß (S.) wies auf die große volkswirtschaftliche Bedeutung des Gastwirtsberufes hin, das in Deutschland 430 000 Gaststätten umfasse. Eine Trockenlegung nach amerikanischem Muster würde für Deutschland nicht angebracht sein. Wichtig sei aber der Schutz der Jugend vor dem Alkoholmißbrauch. Der Redner beantragte im Paragrafen 26

eine Änderung dahin, daß die Konzessionspflicht nicht auf den Kleinhandel mit Wein ausgedehnt werden kann.

Reichswirtschaftsminister Dietrich: Die jetzt vorliegende Lösung bedeute einen Mittelweg. Die Vorschrift, nach der die Abgabe von Branntwein, die aus der wiederholten Kreditierung von Branntwein herrühren, ausgeschlossen wird, sei grundsätzlich zu billigen. Der Ausschank selbst-erzeugten Weins oder Apfelschneis in sogenannten Besenwirtschaften sollte mit Genehmigung der obersten Landesbehörden auf die Dauer von höchstens 4 Monaten zugelassen werden. Die Polizeistunde sollte als äußerste Grenze 1 Uhr sein, abgesehen von Ausnahmefällen. Die Bestimmung, wonach schnapsfreie Tage angeordnet werden können, soll auf den Kleinhandel in verschlossenen Flaschen mit einem gewissen Mindestgehalt keine Anwendung finden. Ein Reklameverbot für den Alkohol in den Verkehrsanstalten empfehle sich nicht.

Ministerialdirektor Dr. Klausner: Für eine einheitliche Regelung der Polizeistunde sei kein Bedürfnis vorhanden. Die Regelung müsse auch fernerhin den Landesbehörden überlassen bleiben.

Abg. Loibl (Bav. VP.) forderte, daß die Prüfung der Bedürfnisfrage auch weiterhin den Landesbehörden überlassen bleibe. Das gleiche gelte für die Polizeistundenregelung.

gewissen Umständen zu kriegerischen Maßnahmen verpflichtet sei, so müsse England und die Welt genau wissen, daß England zu diesem oder jenem nicht verpflichtet sei, sondern zu was es tatsächlich verpflichtet sei und dabei genau wisse, warum und bis zu welchem Ausmaß.

Diese Ausführungen des „Daily Herald“ enthalten natürlich einen sehr deutlichen Hinweis auf die zurzeit im Gange befindlichen englisch-französischen Verhandlungen über eine sogenannte Sicherheitsformel, unter der beide Parteien sich etwas ganz anderes denken oder wenigstens denken möchten.

Von Seiten der Reichsregierung wird erklärt, daß die Annahme der Deckungsvorlagen die unbedingte Voraussetzung für die Durchführung des Agrarprogramms bilde, das gleichfalls noch vor Ostern verabschiedet werden soll.

Neueste Nachrichten

Die weitere Arbeit des Reichstags

Berlin, 4. April. Nach dem bisherigen Arbeitsplan soll der Reichstag bis zum 12. April zusammenbleiben. Er wird, falls nicht doch vorher seine Auflösung kommen sollte, Anfang Mai seine Beratungen wieder aufnehmen.

Die deutschen Mitglieder des Verwaltungsrats der Tribubant

Berlin, 4. April. Der neue Reichsbankpräsident Dr. Luitpold hat den Bankier Melchior in Hamburg und den Kommerzienrat Dr. Reusch in Oberhausen (Rheinpr.) zu Mitgliedern des Verwaltungsrats der R.B.G. berufen und zu seinem eigenen Stellvertreter im Verwaltungsrat den Geh. Finanzrat Dr. Wode, Mitglied des Reichsbankdirektoriums, ernannt.

Die Preußenkoalition bleibt

München, 4. April. In der „Postzeitung“, einem führenden Blatt der Bayerischen Volkspartei, schreibt ein Mitglied der preussischen Zentrumsfraktion, die Auflösung der bisherigen Koalition im Reichstag habe die Frage erheben lassen, ob nicht auch in Preußen die Weimarer Koalition beendet und eine Verbindung ähnlich der im Reichstag geschaffenen werden solle. Man müsse aber sich erinnern, daß Deutschland eine Koalition mit der Sozialdemokratie in Preußen das Konkordat abgelehnt, die Sozialdemokraten es angenommen haben. Das Zentrum wisse, was es in Preußen bei der Verbindung mit der Sozialdemokratie erreicht habe und noch erreichen könne, nicht aber, was werden würde, wenn diese Verbindung nicht mehr vorhanden sein sollte. Freilich sei das Zentrum angezogen der religiösen Zerfurchungsercheinungen schärfste Wachsamkeit nötig, und gewiß könne eine Verschiedenheit zwischen der Regierung des Reichs und der Preußens Schwächen herbeiführen. Die Verbindung des Zentrums mit der Sozialdemokratie in Preußen habe man als das kleinere Übel erkannt, und darin sei auch ihre Fortdauer begründet.

Tschechoslowakischer Parlamentsausschuß für die nationalen Minderheiten

Prag, 4. April. Im Abgeordnetenhause wurde von allen Minderheitsparteien ohne Unterschied der politischen Zugehörigkeit ein Antrag auf Einsetzung eines Ausschusses für

Tagespiegel

In Japan haben in den letzten Tagen Feierlichkeiten anlässlich der Vollendung des Wiederaufbaus der am 1. September 1923 durch Erdbeben und Feuer zerstörten und verwüsteten Städte Tokio und Yokohama stattgefunden. Aus diesem Anlaß hat die japanische Regierung durch ihre Berliner Botschaft dem Reichspräsidenten, der Reichsregierung und dem deutschen Volk den Dank für die damals erwiesene Anteilnahme und wertvolle Mithilfe auszusprechen lassen.

Den gegenwärtigen Manövern der 11. schweizerischen Infanteriebrigade wohnen auch ausländische Offiziere bei. Die Reichswehr ist durch Generalleutnant Fehr, von dem Bunde durch seinen Adjutanten, Hauptmann Hünermann, vertreten. Vom 7. bis 12. April wird auch General Reinhardt in Zivil anwesend sein.

Das englische Gesetz über die Kohlenbergwerke ist mit einigen von den Liberalen beantragten Änderungen vom Unterhaus mit 277 gegen 234 Stimmen angenommen worden.

Der südamerikanische Staat Paraguay wird gemäß einem Vermittlungsvorschlag Arguways am 1. Mai die vollen amtlichen Beziehungen mit Bolivien wieder aufnehmen. Damit wird der nun fast anderthalb Jahre dauernde Streit um die Grenze im Gran Chaco beendet sein.

Ein Dokument zur Kriegsschuldfrage

Die Lebensgeschichte Lord Carnots

Der frühere britische Botschaftsrat in Berlin, Harold Nicolson, der jetzt zum Club der Beaverbrook-Presse gehört, hat eine Lebensgeschichte seines 1928 gestorbenen Vaters Lord Carnot geschrieben, die am 3. April erschienen ist. Lord Carnot, früher Sir Arthur Nicolson, war von 1905 bis 1910 britischer Botschafter in Petersburg und hat am 31. August 1907 das britisch-russische Abkommen unterzeichnet. Bei dieser Gelegenheit überreichte ihm Eduard VII. ein privates Anerkennungs schreiben, worin er das Abkommen mit Recht als einen „großen Triumph der britischen Diplomatie“ bezeichnete. In der Lebensgeschichte ist auch eine Reihe von Mitteilungen enthalten, die für die Kriegsschuldfrage außerordentlich wichtig sind.

Im September 1911 wurden Vorbereitungen für die Landung von 4 oder 6 britischen Divisionen auf dem Festland bis in die kleinsten Einzelheiten ausgearbeitet. Im Jahr 1912 ist die französische Regierung überzeugt, daß der Krieg vorausichtlich „nächstes Jahr oder später“ kommen werde. Im Jahr 1913 sind die französischen Militärs „der Meinung, daß es viel besser für Frankreich sein würde, wenn der Krieg nicht zu lange hinausgeschoben würde“.

Die wichtigste Stelle in der Lebensbeschreibung ist aber die Feststellung, daß im Jahre 1913 Großbritannien und Frankreich, was von deutscher Seite immer behauptet worden ist, eine Verletzung der Neutralität Belgiens ernsthaft ins Auge faßten. „Wir und Frankreich“, schrieb Carnot, der damals ständiger Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt war, an den britischen Gesandten in Brüssel, „dürften Truppen über die belgische Grenze zu schicken haben, um das Vordringen deutscher Truppen von der anderen Seite aufzuhalten“.

Die Antwort des Gesandten macht es klar, daß man dabei an einen Durchmarsch englischer Truppen durch Belgien dachte, „bevor die Deutschen tatsächlich belgischen Boden betreten hätten“.

Eingehend werden in dem Buch auch die Lage des Kriegsausbruchs behandelt. Es geht daraus u. a. hervor, daß Sir Edward Grey Frankreich die Unterstützung der britischen Flotte versprach, bevor überhaupt von der Verletzung der belgischen Neutralität die Rede war.

Nicolson ist der Ansicht, daß die verhängnisvolle Schwachheit der britischen Politik vor dem Krieg ihre tatsächliche Verschommenheit gewesen sei. Abkommen seien getroffen worden, deren Ergebnis derart gewesen sei, daß während Grey glaubte, England habe sich vollkommene Handlungsfreiheit gesichert, Poincaré überzeugt war, England habe sich unüberwindlich gebunden.

Der „Daily Herald“, das Blatt der englischen Arbeiterpartei, weist in einem Leitartikel auf diese Stelle des Buches hin und meint, es gebe zwar heute nicht wie in den Jahren vor 1914 geheime Verpflichtungen, von denen die Deftlichkeit nichts wisse, aber es gebe Verpflichtungen auf Grund des Völkerbunds- und des Locarno-Vertrags, die meistens die Möglichkeit einer Aufforderung Englands zur Beteiligung am Krieg enthielten. Einige von ihnen seien in Urkunden enthalten, deren Sprache absichtlich und gefährlich unbestimmt sei. England müsse bei diesen Verträgen genau wissen, woran es sei und wie weit diese Verpflichtungen bindend seien. Es könne nicht wiederum unbestimmte Verpflichtungen eingehen, die auf „Ehre“ und „Loyalität“ aufgebaut seien, oder irgendein Versprechen geben, von dem andere annehmen, daß es mehr enthalte, als die Engländer glaubten. Wenn England unter

Die überalterte Flottenkonferenz

Bisher einziges Ergebnis: französisch-italienische Spannung

London, 4. April. Die Flottenkonferenz gerät immer mehr in einen Zustand der Gereiztheit und der Verstimmung. Man hat den Eindruck, daß jeder der Teilnehmer nur darauf wartet, daß der andere den Vorwand zum Abbruch der längst gescheiterten Konferenz liefert. Englands Entgegenkommen gegenüber den französischen Sicherheitswünschen sollte die Konferenz, auf die MacDonald so große Hoffnungen gesetzt hatte, retten. Aber eine ehrliche Formel, die den Franzosen militärische Unterstützung gesichert und den Engländern keine neuen Verpflichtungen auferlegt hätte, ließ sich natürlich auch auf dem Wege der „Auslegung“ des Artikels 16 der Völkerbundscharta nicht finden, und überdies stellte sich heraus, daß die französische Abordnung jetzt, wo man auf die Sicherheitsfrage einging, plötzlich keinen Zusammenhang zwischen ihr und der Flottenabrüstung anerkennen wollte. Damit ist auch für England jedes Interesse an weiteren Verhandlungen mit Frankreich geschwunden, und es ist wohl kein Zufall, daß Briand, der im Laufe des gestrigen Tages mit Henderson zusammenzukommen hoffte, zu seiner Enttäuschung hören mußte, daß der britische Außenminister durch die ägyptischen Verhandlungen zu sehr in Anspruch genommen sei und nicht eine halbe Stunde erübrigen könne. Briand ließ darauf erklären, er würde es für das Beste halten, wenn die Konferenz vor Ostern abgeschlossen würde, da eine allzulange Fortsetzung unerwünschte Folgen zeitigen würde. Einige dieser Folgen seien bereits in einer sehr beklagenswerten Verschärfung

der französisch-italienischen Beziehungen sichtbar. Diese Verschärfung ist tatsächlich fast das einzige, was mit Sicherheit als Ergebnis der Konferenz feststeht, denn das Streben nach einem Mittelmeerpakt auf französischer und die Forderung nach Gleichheit auf italienischer Seite haben das ganze Mißtrauen, das die „lateinischen Schwelmer“ gegeneinander hegen, vor aller Deftlichkeit enthüllt. Jedenfalls ist es ein Erfolg der Abgesandten Mussolinis, die gleichfalls schon zum Aufbruch rüsten, eine moralische Auf-die-Seite-Stellung Italiens in London verhindert zu haben.

Italien wirft die Karten auf den Tisch

Mailand, 3. April. Die Erbitterung der italienischen Presse über die Londoner Seekonferenz nimmt täglich heftigere Formen an. Mussolinis „Popolo d'Italia“ richtet nicht nur grimmige Vorwürfe gegen die Franzosen, sondern beschuldigt auch die Engländer, durch Drohungen mit einem Viererabkommen die Unterschrift Italiens erpressen zu wollen. Italien aber bleibe fest und werfe die Karten auf den Tisch. Ihm sei es wohl allein als in einer Gesellschaft von Verächtern des Kellogg-Pakts und der Völkerbundscharta. Das voraussetzende Wetter ist heute übrigens die Rüstung der Entworfenen zur Folge. Der in London in seiner brutalsten Form auftretende Imperialismus laufe auf die Bewaffnung Frankreichs und die Entwaffnung Italiens hinaus.



fleisch
Meßger Gänble.

patente
H. HALLER,
Leipzig, Leopoldstraße 10

Handtücher
36 000 Stück neue Kaffee-
Preis per Stk. nur 69 Pfg.
jeden Schrittaustrich gelie-
guter Qualität, garantiert
ge Handtücher zu verwenden.
zwei Handtücher, weiß mit
rote Einsparnis für alle. Ver-
ohne verteuerten Zwischen-
bei 30 Stück porto und ver-
nahme. Garantie Rücknahme.
en 58, Schließfach 156 (290)

Zur Saat
Sämtliche 1120

Kleefamen
Grassamen
Futter-Erbisen
Roh-Erbisen
Wicken
empfehlen in neuer, feim-
fähiger Ware billig
Aug. Kessler
Ebhausen.

Neue Möbel???
Nein! Die alten aufge-
frischt mit Dr. Erle's
Möbelputz 1738
„Wunderschön“
Friedrich Schmid
Kolonialwaren.

Achtung!
alte Schuhe
werden beim alten Kirch-
turn von heute mittag
an für 1218
Osterhasen
umgetauscht
Beimert, Pfondorf.

Makulatur
zu haben in der
Buchhdlg. Zaiser, Nagold

die nationalen Minderheiten eingebracht, der alle strittigen Angelegenheiten behandeln und der Nationalversammlung entsprechende Anträge zur endgültigen Bereinigung der nationalpolitischen Streitfragen im Staat vorlegen soll.

Eine polnische Herausforderung

Kattowitz, 4. April. Zur Feier des dritten polnischen Aufstands gegen die Deutschen vor zehn Jahren am 3. Mai soll auf dem Marktplatz in Kattowitz ein Krielenobelisk mit „ewiger Feuer“ errichtet werden, auf dem die Namen der 2000 gefallenen Aufständischen verzeichnet werden.

Steuerfrei in Spanien

Paris, 4. April. Havas meldet aus Almeria, daß ein Teil der dortigen Bevölkerung sich geweigert habe, die Steuern zu zahlen, worauf die Polizei mehrere Pfändungen vornahm.

Das Unterhaus gegen die Todesstrafe wegen Fahnenflucht London, 4. April. Das Unterhaus nahm gestern einen Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe für Fahnenflucht im Krieg mit 219 gegen 135 Stimmen an und erledigte sie durch Zuchthausstrafe.

Eröffnung des drahtlosen Fernsprechnetzes in Nord- und Südamerika

Washington, 4. April. Der drahtlose Fernsprechnetz zwischen den Vereinigten Staaten, Brasilien, Argentinien und Chile wurde gestern durch Gespräche des Präsidenten Hoover mit den Präsidenten der südamerikanischen Staaten eröffnet.

Grausame Hinrichtung von Anhängern Habib Allah Peshawar, 4. April. Gestern wurden in Kabul 11 Anhänger des Thronräubers Habib Allah hingerichtet.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 5. April 1930

Am unbeduldsamsten sind wir gegen unsere eigenen Fehler, wenn wir sie in unseren Kindern und unseren Schülern wiederfinden.

Opium oder Medizin?

„Religion ist Opium für das Volk“, so hallt es heute in lauzendlichem Chor in unserem Volk wider. Wie ist das gemeint? Wir lassen uns im Geist verführen in die Lage jener Menschen, die einzeln oder in Gesellschaft sich dem Opiumgenuß hingeben und unter seiner Einwirkung sich in süße Träume einwickeln lassen und Welt und Wirklichkeit vergessen.

Schieneöl

Skizze von Herbert Wiegand.

Fünf Stunden der Nachtschicht sind verfloßen. Unterbrochen rollen die Wagen zum Bunker, werden mit Steinen gefüllt und in die Kettenbahnen eingeschoben. Diese Nacht ist „miefe“ Stimmung unter den Arbeitern. Immer noch kein Signal, daß die Kalköfen gefüllt sind. Seit fünf Stunden keine Minute Pause.

wie er sein Nichtverstandenes und Ausgestoßenwerden aus seinem Volk, wie er sein Kreuz trug und in den Tod ging, irgendetwas von einem phantastischen Rausch, von einem Entrücktsein der Wirklichkeit?

Von der Oberamtsparkasse Nagold

Die jetzt vorliegende Bilanz der Oberamtsparkasse Nagold auf 31. Dezember 1929 weist einen Umsatz pro Buchseite von 28 616 410 RM 55 3 gegenüber 24 270 563 RM 94 3 im Vorjahr auf, was einer Umsatzzunahme von 4 365 846 RM 61 3 entspricht.

Der provisionsfreie Giro- und Kontokorrentverkehr erfreute sich ebenfalls einer lebhaften Inanspruchnahme. Die Teilnehmerzahl ist nun auf 859 gestiegen, ein Beweis, welcher Beliebtheit gerade auch dieser Geschäftszweig sich bei den Kunden erfreut.

1932) mit den Auszahlungen begonnen wurde und fortgesetzt wird, so können die Sparer daraus schließen, daß die Sparkasse nach Möglichkeit den Bedürfnissen und Wünschen gerecht werden will.

Autozusammenstoß

Gestern mittag gegen 2 Uhr stießen Ede Waldach und Marktstraße zwei Autos zusammen, und zwar ein Nagolder und ein Stuttgarter Wagen. Die Schuld dürfte den auswärtigen Wagen treffen, der entgegen der Vorschriften die Waldachstraße von der Ankerbrücke nach der Marktstraße zu befuhr.

Löwenlichtspiele

Gestern abend lief zum ersten Male im hiesigen Lichtspielhaus „Die weiße Schwester von St. Beith“. Hierzu wird uns geschrieben: Suzanne Marville spielt mit einer ergreifenden Anmut die Rolle der weißen Schwester, die nachdem ihr Vater aus dem Leben geschieden ist, aus dem Kloster entflieht, um das Leben außerhalb der Klostermauern kennen zu lernen.

Vom Reichsbund der Kriegsbefähigten etc. Bezirk Nagold

Reichlich verspätet hält diesmal der Kreis VI — Freudenstadt, Herrenberg, Horb und Nagold — seine diesjährige Hauptversammlung ab und zwar morgen Sonntag, nachmittags 2 Uhr, im Gasth. zum „Waldhorn“ in Nagold.

Osterausflüge mit Omnibus

Wie aus dem Anzeigenteil zu entnehmen ist, versucht die Firma Benz & Koch während der Osterferien eine Ausflugs-Gesellschaft zusammenzubringen. Entweder soll die Fahrt nach dem berühmten Rothenburg o. d. T. gehen oder an den sagenumwobenen deutschen Rhein.

Unsere „Feierstunden“

„Holder Frühling, du!“, ein liebreizendes Frühlingsbild, das uns für die kommenden Wochen viel Schönes verspricht. Der neue Roman spielt in den 1860er Jahren und benannt sich „Die Obermühle“.

das Ding auf den Rücken. — „Nacht, Herr Maschinist“, „Nacht, Paule“.

Das Tor des Maschinistenhauses schlägt zu. Der Pole hält dem schwer beladenen Paule grinsend eine Delle vor die Nase. Die Felsmaschine fliegt in eine Steingrube. Nun sehen sie für acht Liter Öl das Leben aufs Spiel. Sie springen in den großen Kalkofentank, um vom Kalkofen aus nicht gesehen zu werden.

Nun rollen die Räder leicht über das Eisen. Der „Delmagnat“ meint lokalfisch: „Det is nu mal so im Leben: Wo der Laden nicht schmiedet wird, da klappt er nicht“.

einem Dache. Die erste Lichtwarte funkt und das Hissn...

Unsere

Politische Wochen... Eff Jahre in Zei... Thomashof, Stiz... Sohr, der Herr, S... Schachtlein des...

Regingen, 4. tragische Weise mußte 34 Jahre alt, von... bestand sich am Mitt... Am Abend ging er, u... Gasthauses zum Löwe... bediente sich dabei ein... Lige mit der Starth... meint die Forderung... Herr Schwarz mit de... fort tot umfanf.

Aus

Ehrung Eckeners hat als ersten Ausländer ernannt.

Thomas Mann... reiseträger Thomas... Ruhr erkrankt und... aus in Jerusalem.

Die Kaiserin von Kaiserin Wladi von... starben. Seit einig... ein entfernter Vette... führt. Er ist im Ja... Regenten und Reg... Wohnsitz von Abdis... unter seinem Befehl... sind. Es herrscht P...

Der jüngste Ober... jährige Magistrats... brint, der dieser... gewählt wurde.

Später Winter i... ten Mittelrussland... Schneestürme nach... frostarmen Winter... umgeworfen worden... noch 30 Grad. Der... die Länge der Flüge...

Freigeiprochen. (Prov. Sachsen) in dem ein Zugführer fand am 3. April ein gerichtetes Raschp... rer Robert Siebe... bahnhilfsassistent in Transportgefährdun... drei Angelagten w... teilsbegründung wi... Kälte zurückgeführt.

Toslandung eine... mittag mußte das i... gestartete Flugzeug... von Döfstein eine... hierbei wurde die... Degner erlitt eine... Krankenschwester ein...

Ein Kind verbr... burg-Mühlhausen (S... Bohnhaus des Ba... schuppen Feuer aus... Söhnchen Robert k...

Waldbrand. In... gehörigen Wald mi... Eckartsmühle ist da... im Wald beschäftigt... Essen zu wärmen... gegriffen und inne... des jungen Bestand...

Großfeuer. An... des Bürgermeisters (Unterfranken) Feu... agentur, ein dritte... scherte.

Auf der Kenn... Rennställe abgebra... den Flammen um...

Eine Grundstei... Reichsfunfhauses i... Grundstein versch... eingemauerte Gru... gestohlen war. Die... Geldmünzen verm...

Familienräd... Schymanski seiner... Hälfte durchschnitte...

Schlaggerwerb... Elouges wurden o... 12 Bergleute getöt...

Gassenmord a... mann Cecchini e... Locarno seine 23j... flo. Die Frau ist... der Berliner Kau...

Schiffbruch. A... Walfischfänger mi... gegangen.

Alkoholschmugg... schlagnahme auf... eine halbe Millio... fruchtlos“ etikettie...

ungen begonnen wurde und fort... die Sparrer daraus schliefen, daß... glückliche den Bedürfnissen und... will. Für besondere Fälle ist ein... N. M. 21 265. — gebildet, der... Vorliegen besonderer Bedürfnisse... Verwendung zu finden. Die... lbit werden seit 1. Januar 192... a erzielten Reingewinn wurde... aufwertungsmasse zugeführt... f mit Befriedigung festgestellt... uen zu den öffentlichen Sparkas... Förderern des Sparens weit... Wer spart nützt dem Einzelnen... D.

einem Dache, Die Sieger des Eilenriede-Rennens 1930, Die erste Lichtwarte der Welt, Tokio, die Stadt der Zukunft und das Hismotorrad für Jedermann.

Unsere Beilagen enthalten:

- Politische Wochenchau
Elf Jahre in Fesseln, 25. Fortsetzung
Thomasheide, Skizze
Sohr, der Herr, Roman
Schachkästlein des Wissens

Kriegingen, 4. April. Vom Starkstrom getötet. Auf tragische Weise mußte Herr Viehhändler Hermann Schwarz, 34 Jahre alt, von hier sein Leben lassen. Herr Schwarz befand sich am Mittwoch auf dem Viehmarkt in Herberlingen. Am Abend ging er, um nachzusehen, nochmal in den Stall des Gasthauses zum Löwen, wo er sein Vieh eingestellt hatte und bediente sich dabei einer elektr. Handlampe, die durch eine lange Litze mit der Starkstromleitung verbunden war. Irgendwie scheint die Isolierung nicht in Ordnung gewesen zu sein, so daß Herr Schwarz mit dem elektr. Strom in Berührung kam und sofort tot umfiel.

Aus aller Welt

Ehrung Eckeners. Die amerikanische Luftfahrtgesellschaft hat als ersten Ausländer Dr. Ecken er zum Ehrenmitglied ernannt.

Thomas Mann erkrankt. Der Schriftsteller und Nobelpreisträger Thomas Mann ist auf einer Palästina-Reise an Ruhr erkrankt und befindet sich im deutschen Krankenhaus in Jerusalem.

Die Kaiserin von Abyssinien †. Am Mittwoch ist die Kaiserin Lidit von Abyssinien im Alter von 54 Jahren gestorben. Seit einigen Jahren hatte der Ras Tafari, ein entfernter Vetter der Verstorbenen, die Regierung geführt. Er ist im Jahre 1891 geboren und wurde 1928 zum Regenten und Negus erklärt. Der neue Kaiser hat seinen Wohnsitz von Addis Abeba nach Guebbi verlegt, wo die unter seinem Befehl stehenden Truppen zusammengezogen sind. Es herrscht Ruhe im Land.

Der jüngste Oberbürgermeister Deutschlands ist der 31-jährige Magistratsrat der Stadt Fulda, Dr. Franz Danzebrin, der dieser Tage zum Oberbürgermeister der Stadt gewählt wurde.

Später Winter in Russland. Die letzten Märztag brachte Mittelrußland ungewöhnlich starke Schneefälle und Schneestürme nach einem sonst verhältnismäßig schnee- und frostarmen Winter. Viele Hunderte Telegraphenstangen sind umgeworfen worden. In Sibirien erreichten die Fröste jetzt noch 30 Grad. Der Eisenbahnverkehr wurde stark behindert, die Länge der Jüge um ein Fünftel verkürzt.

Freigeiprochen. Das Eisenbahnunglück von Burgkennich (Prov. Sachsen) in der Nacht zum 12. Februar 1929, bei dem ein Zugführer getötet und 28 Fahrgäste verletzt wurden, fand am 3. April vor dem Großen Schöffengericht Halle sein gerichtliches Nachspiel. Angeklagt waren der Lokomotivführer Robert Siebeler aus Berlin-Schöneberg, ein Reichsbahnhilfsassistent und ein Weichenwärter wegen fahrlässiger Transportgefährdung, Körperverletzung und Tötung. Alle drei Angeklagten wurden freigeiprochen. In der Urteilsbegründung wird das Unglück auf die damalige große Kälte zurückgeführt.

Nollandung eines Verkehrsflugzeugs. Am Freitag vormittag mußte das in Frankfurt a. M. zum Flug nach Köln gefartete Flugzeug wegen schlechten Wetters in der Nähe von Idstein eine Waldlandung im Taunus vornehmen. Hierbei wurde die Maschine schwer beschädigt. Der Führer Degner erlitt eine Gehirnerschütterung, eine mitliegende Krankenschwester einen Unterschenkelerbruch.

Ein Kind verbrannt. In dem an der Bahnlinie Neuenburg-Mühlhausen (Baden) auf der Napoleonsinsel gelegenen Wohnhaus des Bahnhofsleiters Billie brach im Holzschuppen Feuer aus, wobei das dort spielende vier Jahre alte Schindchen Robert in den Flammen umkam.

Waldbrand. In dem der Gemeinde Joazepp bei Stodach gehörigen Wald mit sechs- bis achtjährigem Bestand, nahe der Edartsmühle ist dadurch ein Waldbrand entstanden, daß zwei im Wald beschäftigte Frauen Feuer gemacht haben, um das Essen zu wärmen. Es hat unbemerkt auf den Wald übergegriffen und innerhalb zwei Stunden etwa sieben Morgen des jungen Bestands vernichtet. Der Schaden ist sehr erheblich.

Großfeuer. Am Donnerstagabend brach im Anwesen des Bürgermeisters von Heubich bei Neustadt an der Saale (Unterfranken) Feuer aus, das dieses Anwesen, die Postagentur, ein drittes Wohnhaus und vier Scheunen einschloß.

Auf der Rennbahn in Neu-Orleans (Amerika) sind die Rennfälle abgebrannt. Vier wertvolle Rennpferde kamen in den Flammen um, zwei Stallknechte werden vermisst.

Eine Grundsteinkassette gestohlen. An dem Neubau des Reichsjunkhauses in Charlottenburg wurde entdeckt, daß der Grundstein verlohren und die darunter am 29. Mai v. J. eingemauerte Grundsteinkassette mit verschiedenen Urkunden gestohlen war. Die Diebe hatten wahrscheinlich in der Kassette Geldmünzen vermutet.

Familientragödie. In Herzogenrath hat der Bergmann Schymannt seiner Frau, vier Kindern und sich selbst die Hälfte durchschnitten. Er scheint aus Not gehandelt zu haben.

Schlagwetter in Belgien. Auf der Zeche „Ferrand“ bei Clouges wurden am Donnerstag durch Schlagende Wetter 12 Bergleute getötet und 9 verletzt.

Gassenmord auf offener Straße. Der italienische Kaufmann Cecchini erschloß, vermutlich aus Eifersucht, in Locarno seine 23jährige Frau auf offener Straße und tötete. Die Frau ist eine Tochter des Sekretärs des Vereins der Berliner Kaufleute, Dr. Koppel.

Schiffbruch. An der chilenischen Küste bei Lebu ist ein Walfischfänger mit 16 Mann Besatzung im Sturm untergegangen.

Alkoholschmuggel. Die Küstenwache von Newport beschlagnahmte auf der See ein englisches Motorboot, das für eine halbe Million Dollar Schmuggelgüter, die als „Delfrucht“ etikettiert waren, an Bord hatte.

ep. Einladungen zur 400. Jahrestagfeier in Augsburg. Der Deutsche Evangelische Kirchenbund hat zum Augsburger Reformationsjubiläum eine Einladung an die kirchlichen Vertretungen des Gesamtprotestantismus in aller Welt erlassen. Die Einladung ist gerichtet an acht mit dem Deutschen Evangelischen Kirchenbund in Verbindung stehende kirchliche Organisationen außerhalb Deutschlands, und zwar in Desterreich, Brasilien, Chile, Südwestafrika, Großbritannien, Italien, die Konferenz der deutschen evang. Geistlichen im näheren Orient und die Iberische Pfarrkonferenz. Ferner wurden eingeladen: aus Europa 46 große nationale Kirchenverbände und größere evangelische Kirchen; aus Amerika 3 Kirchenverbände; aus Südamerika 4 und aus Australien 3 kirchliche Stellen. Insgesamt sind 64 Kirchenverbände und Kirchen eingeladen.

Schwere Explosion in einer amerikanischen Feuerwerksfabrik. In der aus fünf kleinen Gebäuden bestehenden Pennsylvania-Fabrik für Feuerwerkskörper in Devon entstand eine Explosion, die die ganze Fabrik zerstörte. Der Luftdruck war so stark, daß mehrere benachbarte Häuser schwer beschädigt und Automobile von der Straße weggeschleudert wurden. Bis jetzt sind 15 Tote geborgen, 86 Personen, größtenteils Frauen, sollen verletzt sein, davon 30 schwer.

Der Nebenbuhler durch Tollwut beiseite. In Guadalajara (Mexiko) kam ein junger Mann namens Antonio Orozco auf den Gedanken, sich seines Nebenbuhlers auf folgende Weise zu entledigen. Er kettete seinen Hund ohne Wasser drei Tage lang in der Sonnenhitze an, bis das Tier tollwütig wurde. Als dann der Nebenbuhler an seinem Haus vorbeikam, beißte er den Hund auf ihn und er wurde gebissen. Wenige Tage darauf starb der Unglückliche an Tollwut. Don Antonio wurde verhaftet, entkam aber aus dem Gefängnis. Er erdolchte zunächst die Geliebte in ihrem Haus und irrt nun, verfolgt von der Polizei, in den Bergen umher.

Ein Zweikampf zwischen Schwestern. Ein Vorgang, wie er nicht alle Tage vorkommen dürfte, hat sich in Mexiko abgespielt. Wegen eines Mannes, in den sie beide verliebt waren, gerieten zwei Schwestern ernstlich aneinander, als sie bei einem Fest hinter ihr gegenseitiges Geheimnis gekommen waren. Das heiße Blut mag ihnen den Gedanken eingegeben haben, miteinander um den Geliebten zu kämpfen. Sie forderten sich zum Zweikampf heraus, der in der Küche ihres Wohnhauses ausgetragen wurde. Die beiden Duellantinnen richteten sich durch Messerstücke dabei gegenseitig daran zu, daß sie in lebensgefährlichem Zustande ins Krankenhaus geschafft werden mußten.

Letzte Nachrichten

Der Sohn des Reichspräsidenten verunglückt

Berlin, 5. April. Die „Voss. Ztg.“ meldet: Wie erst jetzt bekannt wird, hat gestern vormittag Oberleutnant v. Hindenburg, der Sohn und Adjutant des Reichspräsidenten einen schweren Reitunfall erlitten. Oberleutnant v. Hindenburg besaß sich auf einem Ritt durch den Tiergarten, als sein Pferd vor dem Wasserturm, in der Nähe des Zoo, scheute und ihn abwarf. Er blieb mit einem Fuß im Sattel hängen und wurde von dem durchgehenden Pferde eine Strecke weit mitgeschleift. Er erlitt dabei einen Schlüsselbeinbruch und schwere Rippenquetschungen. Trotz seiner Verletzungen ritt Oberleutnant v. Hindenburg zum Stall zurück. Die ärztliche Behandlung liegt in den Händen von Prof. Sauerbruch.

Die Spannung in Thüringen vorläufig behoben

Weimar, 5. April. Die Spannung, die in der gestrigen Nachmittagsitzung des Thüringer Landtages infolge der Abstimmung der Deutschen Volkspartei über den sozialdemokratischen Misstrauensantrag gegen Minister Dr. Friedl zwischen den Nationalsozialisten und der Volkspartei entstanden war, soll im Verlaufe der heutigen Kabinettsitzung vorläufig behoben worden sein. Die Einigung ist wohl deshalb erfolgt, weil die zu benütigenden Sanierungsaufgaben in Thüringen nur gemeinsam gelöst werden können. Man will unter allen Umständen jedenfalls zunächst den Etat verabschieden, bevor es zu einer prinzipiellen Auseinandersetzung kommt.

Die schwedische Königin †

Stockholm, 5. April. Königin Viktoria von Schweden ist gestern abend 19 Uhr in Rom an den Folgen eines Herzschlages gestorben. Die Todesnachricht hat in Stockholm tiefe Trauer ausgelöst. Der Rundfunk stellte sofort seine Darbietungen ein. Alle Theateraufführungen wurden abgefast.

Aus der Deutschen Turnerschaft

An die Eltern und Lehrer! In diesen Tagen steht wieder ein Kreis jugendlicher hinter ihrer Konfirmation und der Schulentlassung, um hineinzutreten in das bewegte Getriebe des Berufslebens, das für jeden einzelnen richtunggebend sein soll für sein ganzes Lebensalter. Für die Eltern der Konfirmanden bereitet dieser Wendepunkt ernste Sorgen um das fernere Fortkommen ihres Sohnes oder Tochter. Lassen wir zunächst aber unsere Blicke zurückschweifen in das Geburts- und Kriegsjahr 1918 und die folgenden Jahre, in welchen die kleinen Erdenbürger unter den ersagungsreichsten Verhältnissen und Entbehrungen der allernotwendigsten Nahrungsmittel ihre zarte Kindheit durchleben mußten, so müssen wir es uns umomehr angelegen sein lassen, den zum Teil noch schwächlichen jugendlichen Körper durch gezielte Leibesübungen nach und nach zu kräftigen und widerstandsfähiger zu gestalten u. auch auf die inneren Organe in gesuntheitlicher Beziehung anregend einzuwirken. Die überpannte Anspannung der wirtschaftl. Kräfte unseres Volkes in der Nachkriegszeit zwingt auch den jugendlichen mehr als ihm zuträglich erscheint in den Bannkreis harter beruflicher Pflichten. Dieser Belastung ist der noch nicht genügend ausgereifte und gefestigte Körper nicht gewachsen. Als Folgeerscheinung dieser körperlichen Gefährdung ist eine größere Sterblichkeit bei den Berufstätigen im Alter von 15-20 Jahren ärztlicherseits einwandfrei festgestellt. Aber auch auf eine sittlich und fröhlich geartete Jugend sollten alle Eltern den größten Wert legen. Was müssen wir aber leider an unserer jetzigen Jugend männlich oder weiblichen Geschlechts im Alter von 15-20 und noch mehr Jahren erleben? Ein

Benahmen, das mit guter Erziehung, Höflichkeit, Anstand und guter Gefittung nichts gemein hat, sondern eher als fleghaft bezeichnet werden muß. Gott sei Dank gibt es auch noch sehr anständige junge Männer, die durch ihren Fleiß und gutes Betragen und durch ihr höfliches Benehmen Älteren gegenüber ihren Eltern Freude machen.

Die Deutsche Turnerschaft als der älteste und größte der Leibesübung treibenden Verbände fühlt sich nun durch ihre mehr als 100jährige Betätigung in der Jugendpflege und gestützt auf die Vielseitigkeit der Übungsarten auf dem gesamten turnerischen Gebiet dazu berufen, hier ausgleichend zu wirken und die heranwachsende Jugend zu wirklich brauchbaren gewandten, frisch-fröhlichen und sittlich erstarkten Männern heranzubilden. Der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Staatsminister a. D. Dominikus, nimmt sich der Konfirmanden in einem warmen Aufruf zum Beitritt in die Turnvereine besonders an und empfiehlt ferner die Sammlung von Mitteln, um besonders Schwächlichen die Unterbringung in Erholungsheimen zu ermöglichen. Auch der Untere Schwarzwaldb-Nagold-Turngau richtet daher an alle Eltern, Lehrerinnen und Vormünder die ernste Bitte, ihre Pflegebefohlenen zum Besuch der Turnstunden anzuhalten, wo sie sich unter bewährter Leitung mit Gleichgesinnten tummeln können. Dasselbe gilt auch für die Schüler vom 10. Lebensjahr ab, sofern in den betr. Turnvereinen Schülerabteilungen bestehen. Möge daher vorstehender Aufruf zum Wohle unseres Volksganges allgemein beherzigt werden. Sch.

Spiel und Sport

Fußball.

Endlich haben wir in Nagold wieder einmal ein Fußballspiel. Für den Sportverein war es seither schwer, zugkräftige Gegner zu bekommen, denn in fast allen Klassen sind die Verbandsspiele noch im Gange, andererseits hat unser Sp.V. 1911 die Termine für die Aufstiegsspiele erwartet, die ursprünglich Mitte März beginnen sollten, nun aber am 13. April anfangen werden. — Für den morgigen Sonntag erwartet die 1. Klasse die M-Klasse Mannschaft des F. V. Weilderstadt. Die Gäste stehen in der Punktabelle mit an führender Stelle in ihrem Gau, dem spielstarken Gau Stuttgart. Irgendwelche Vergleiche zwischen den beiden morgigen Gegnern zu ziehen ist heute unmöglich, da hier die Gäste unbekannt sind. Spielbeginn 2.30 Uhr; um 1 Uhr stehen sich die 2. Mannschaften gegenüber.

Solttuderennen am 13. Juli. Der Termin des Solttuderennens 1930 wurde auf den 13. Juli vorverlegt. Das Solttuderennen wird auch in diesem Jahr international ausgeschrieben und in allen Klassen als deutscher Meisterschaftslauf gewertet.

Ein deutscher Flugrekord gebrochen. Der Welthöhenrekord für Seeflugzeuge mit 1000 Kilogramm Nutzlast, den Deutschland bis jetzt innehatte, ist gebrochen worden. Wie die amerikanische Luftfahrtvereinigung der Sikorsky-Flugzeuggesellschaft mitteilt, ergab die Nachprüfung der Instrumente, daß der Flieger Sergiewsky am 13. März eine Höhe von 23 222 Fuß (7082,70 Meter) erreichte und damit für Seeflugzeuge mit 1000 Kilogramm Nutzlast einen neuen Weltrekord aufstellte.

8000 Meter hoch im Reichslagezug. Der bekannteste Flieger Mehring ist am 1. April in einem einstufigen Leichtflugzeug der Akademischen Fliegergruppe Darmstadt (Konstruktion des Diplomingenieurs Becker) bis zur Höhe von 8050 Meter aufgestiegen. Er hatte einen Sauerstoffapparat bei sich. — Den deutschen Höhenflugrekord hielt bisher Bäumer mit 7600 Meter. Mehning hat zugleich einen Weltrekord aufgestellt, da der Höhenflug eines Franzosen mit angeblich 8200 Meter noch nicht anerkannt ist.

Der „Leberrennwagen“ verjagt. Die amerikanischen Sunbeamwerke haben einen Leberrennwagen „Silbertugel“ von 4000 PS. gebaut, der den von dem Engländer Seagrave erreichten Geschwindigkeitsrekord von 372,5 Stundenkilometern brechen sollte. Der Wagen erreichte aber, von Rappé Don gesteuert, bei seinen verschiedenen Fahrten in Daytona Beach (Florida) allerdings bei ungünstiger Witterung, nur eine Stundengeschwindigkeit von 292 Kilometer. Der Wagen, der eine Million Mark kostete, soll nun umgebaut werden.

Erste Fahrt des „Graf Zeppelin“. Am Donnerstag vormittag 8.35 Uhr ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ zu einer Werkstättenfahrt über dem Bodenseegebiet aufgestiegen. Das Wetter war regnerisch. Nachmittags 1.40 Uhr ist das Luftschiff wieder gelandet. Die am Luftschiff vorgenommenen Neuerungen für Höhensteuerung usw. haben sich gut bewährt. Am Samstag soll bei günstigem Wetter eine weitere Fahrt mit neuen Messungen und Peilungen unternommen werden.

Der transatlantische Zeppelindienst

Der Vizepräsident der International Transport Co., Hunsader, teilt mit: Der transatlantische Zeppelindienst soll im Jahr 1932 eröffnet werden. Der Preis für eine Fahrt soll etwa das Doppelte des Fahrpreises in der 1. Klasse eines Dampfers betragen. Deutschland stellt für den Dienst den „Graf Zeppelin“, sowie ein neues Luftschiff, das 1931 fertiggestellt sein soll. Die Vereinigten Staaten werden zwei Luftschiffe nach dem Modell der Zeppeline bauen, die von der Goodyear-Zeppelin Co. in Akron für die amerikanische Marine geliefert werden. Das neue Luftschiff, das in Friedrichshafen gebaut wird, soll auch in Deutschland finanziert werden und größer und schneller sein, als der „Graf Zeppelin“. Die für den transatlantischen Reiseverkehr bestimmten Luftschiffe werden nicht, wie die amerikanischen Marinezeppeline, Flugzeuge mitführen, aber sie werden so gebaut sein, daß die Fahrgäste und die Post während der Fahrt von Flugzeugen übernommen werden können. Das kommt hauptsächlich für Städte in Betracht, wo die Luftschiffe nicht landen können. Die Reise von Amerika nach Europa soll in zwei Tagen, die Fahrt von Europa nach Amerika durchschnittlich in drei Tagen zurückgelegt werden. Als hauptsächlichster Flughafen in Europa kommt Sevilla in Betracht, doch werde die Entscheidung hierüber erst auf Grund der Erfahrungen getroffen werden, die der „Graf Zeppelin“ bei seiner bevorstehenden Südamerikafahrt macht. Ueber die Wahl des amerikanischen Flughafens in Europa kommt Sevilla in Betracht, doch wird werden können. Als Landungsplatz ist eine Fläche von mindestens an der Küste Genuevise erforderlich. Die neuen Luftschiffe sollen 40, 60 und 80 Fahrgäste aufnehmen können.

„Graf Zeppelin“ unternimmt ansans Mal eine Mittelmeerfahrt, die drei Tage und zwei Nächte dauern wird. Der Weg soll von Friedrichshafen über das Rhonetal und die Riviera nach Korsika, Sizilien, die nordafrikanische Küste und zurück nach Friedrichshafen über die spanische Küste und das Rhonetal gehen.

Briefkasten der Schriftleitung

An den Jäger in S. Auch wenn es noch so drollig anzusehen ist und obendrein eine Seltenheit bedeuten mag... Ihren Namen, bitte, lieber Einsender: Anonym = Papierkorb!

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten hiezu die illustrierte Beilage „Feierstunden“

1238

Altensteig, 4. April 1930.

Todes-Anzeige

Unsere gute Mutter und Großmutter
Katharine Gehring geb. Schötle
Oberlehrers Witwe
ist heute nacht im Alter von 79 Jahren
sanft entschlafen.
Im Namen der trauernden Hinter-
bliebenen:
Martha Gehring.
Beerdigung: Auf dem alten Friedhof
am Sonntag 1/2 3 Uhr.

1247 ist der



Das Ideal jeder Hausfrau

SICHERHEITS-SCHNELKÖCHER

Er macht sich in kurzer Zeit durch Ersparnisse an Zeit, Heizmaterial, Geld und Arbeit von selbst bezahlt. Kochzeit wenige Minuten, spielend leichte Bedienung.
Auch gegen Ratenzahlungen zu haben bei
Friedrich Schmid.

Wir sind Kassekäufer
eines größeren Postens
eichene
Schlafzimmer

Rahmen u. Vollholz.
Eventl. kaufen wir die Zimmer auch stückweise.
Nur schriftliche Angebote können berücksichtigt werden mit billigster Preisangabe, möglichst auch mit Zeichnungen (soweit vorhanden).
Wir kommen nächste Woche zur Besichtigung und Abnahme nach dort.
Angebote erbeten unter Nr. 1248 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Wegen Geschäftsaufgabe
verpachte ich meinen
Laden
entw. auch an eine einzelne Person.
Sonathan Raaf
Turmstraße 24.

Suche bis 1. Mai saw
beres, ehrlches
Dienstmädchen
nicht unter 25 Jahren, das
alle Hausarbeiten selbstständig
berichtet und schon in
besseren Hause gedient
hat; in kleinen Haushalten
(2 Personen) auf dem
Lande; hoher Lohn. An-
gebote an
Dr. Sartorius, Wolfstein
(Pfals)

Existenz
General-Bettreuer, als dort.
Betriebsleiter gel. hoh. Verb.
Ordn. Beruf d. (ehrl. Ratg.)
Kühmann & Müller
Hilden Rtbl. 57.

Heimarbeit
schriftl. Vitalis-Verl.
München

Nagold. 1236

Biehverkauf

Einen großen Transport schöne, hochtrachtige
Ralbinnen
und schönes
Jungvieh
haben wir kommenden Montag, von morgens 1/2 8
Uhr ab in unseren Stallungen in Nagold zum Verkauf
stehen. Wir laden Kauf- und Zuschliebhaber höf. ein.
Friedrich Kahn & Max Lassar.

Hotel „Stoffregen“, Nürtingen
Sonntag wie täglich
Konzert 4 Mann
Samstag, den 5. April 1930
Prämierung der Schönsten?

Neu-Aufnahmen eingetroffen:
Märsche, Orchesterstücke
Neueste Tonfilmschlager
1215
bei
Ferd. Wolf, Nagold - Burgstrasse

Reichsbund der Kriegsbeschädigten etc.
Bezirk Nagold
Unsere diesjährige
Kreis-Hauptversammlung
findet morgen Sonntag nachm 2 Uhr im Gasth. „Wal-
horn“ in Nagold statt.
Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Mit kameradsch. Gruß!
Die Bezirksleitung.

Wegen Erkrankung un-
seres Mädchens such
ich für sofort ehrlches
Mädchen
nicht über 17 Jahren.
Frau Karl Kauser,
Wegheimerstr.,
Bahnhofstraße. 1240

Das schönste Schreib-
gerät
für Herr u. Dame ist
der Fintenfüller
Er schreibt mit Tinte,
steht aus und ist hand-
lich wie ein Bleistift.
In kurzer Zeit Lau-
sende abgesetzt. Preis
7.50 M. Bestellungen
erb. an Merkur A.G.
Siegen. (299)

Pr.-Südd.
Klassen-Lotterie
Ziehung 1. Klasse: 25. u. 26. April
Hauptgewinne:
4 mal **500 000**
2 mal **300 000**
2 mal **200 000**
10 mal **100 000**
1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64 Doppel Los
8.- 6.- 12.- 24.- 48.- pro Klasse
15.- 30.- 60.- 120.- 240.- f. alle Klassen
Porto extra, empfiehlt
Plessing
Wirt. Lotterie-Einnahme
Telephon 63194 / Postcheckkonto 8137
Stuttgart, Rotenhühlerstraße 1C
nächst Königstraße

Keine Glatze mehr!
Dr. Müllers Haarwuchs-
Elixier hilft sicher.
Müllern Sie Ihr Haar!

Ich offeriere aus Lagerborrat
zu besonders günstigen Preisen:
Neue T-Zwiger NP. 8-24, neue U-Zwiger NP.
10-20, gebrauchte T- und U-Zwiger NP. 12-40, neue
verzinkte gerade Wellbleche 2000x800x0,75 mm, ge-
brauchte, leicht gewölbte Wellbleche, 2-3 m lang,
80 cm breit, verschiedene Profile, gebrauchte, aber
sehr gut erhaltene schmied. und gußeiserne Nieren-
scheiben, ein- und zweiseitig, in den verschiedensten
Abmessungen, große Auswühl-, Eisenbahnstangen,
wiew. Profil D, auf beliebige Längen geschnitten;
gebrauchtes Stahlschrot in Walzen; große Auswahl
in gebrauchten Röhren, Blech- und Winkelstahl; geb.
Reservoirs und Kessel, verzinkte Boiler und Gefäße.
Salz Adler, Cannstatt
Lagerplatz Karlsruferstr. 120.
Telefon Nr. 50144/45.
(301)

Hochfrequenz-Apparate
Original-Mediosol
zur Heimbehandlung in anerkannt er-
klassiger Ausführung und Qualität sowie
alles Zubehör nur im Fachgeschäft
Alfred Keicher, Stuttgart
Schillerstrasse 16 Tel. 22595
Kostenlose Beratung - Reparaturwerkstätte
Ortsvertreter gesucht - Verlangen Sie Pro-
spekt gratis. (256)

Pfälzer Wein
Ausnahme-Angebot
2er Rotwein 70 3/4 per Liter
2er Weißwein 70 3/4 unter
2er Weißwein 75 3/4 Nachnahme
2er Traminer 85 3/4 Nachnahme
Leihflasern oder Leihforbflaschen
209
Friedr. Barrn, Ludwigshafen a. Rh.,
Tel. 62561. Weinbau und Weinhandlung.

Verpachte

von meinen Feldern:

10 Morgen Wiesen bei der Schiefmauer, Sand,
Bach und Harzfabrik
4 Morgen Ewigen Alee in der Rehrhalde und
im Lemberg
2 Morgen Acker für Kartoffeln im Gäuspit
1 Morgen Acker für Weizen im Gäuspit
2 Morgen Acker für Hafer u. Gerste im Gäuspit
7 Viertel mit Weizen auf dem Bollmaringer Berg
5 Viertel mit Weizen auf dem Bollmaringer Berg
7 Viertel Pfundklee auf dem Bollmaringer Berg
5 Viertel zu Hafer und Gerste im Steinberg
7 Viertel Weizen im Totenweg
2 1/2 Viertel für Gerste od. Hafer u. Alee im Kernen
5 Viertel für Gerste od. Hafer u. Alee im Gese-
bacher können jeden Tag Rücksprache nehmen.
Reinhold Kauser, Kalkwerk
Nagold 1249

Stadtgemeinde Nagold.
Am nächsten Dienstag,
den 8. April, vormit-
tags 9-11 Uhr, wird
i. Städt. Spitalholzgarten
Deckreißig
abgegeben. Preis für
1 Welle 50 Bfg. Be-
stellungen waren nicht er-
forderlich. 1239
Städt. Sortverwaltung

Die Verkehrsomnibusse
Süßer & Däuble
fahren am Montag
zum **Pferdemarkt**
nach **Stuttgart**
Abfahrt Wildberg Bahn-
hof 1/2 7 Uhr,
Abfahrt Gillingen 1/4 7.
Fahrpreis hin und zu-
rück 3.50 M.
Für günstige Rückfahrt
wird gesorgt.
Süßer & Däuble
Omnibusverkehr
Deckenpfronn. 1238

**Rohr-
sessel**
werden zum Flechten
angenommen. 1243
Frau Morlock, Turmstr. 12.

Neues
Faß
samt prima Apfelmot
176 Liter haltend
zu verkaufen.
Wer? sagt die Gesch.
Stelle des Blattes. 1225

**FÄRBEREI
UND CHEMISCHE
REINIGUNG**
von Damen- u. Herren
Garderoben
Karl Steurer
Fredenstadt
Annahme für Nagold:
Frl. Brenner & Brösamle.
Annahme für Altensteig:
Hch. Bühler 1079
Herrenbekleidungs-gesch.
Annahme für Oberschwab-
dorf: **Frdr. Kübler.**

Sämtliche von den Gemeindeverwaltungen und Ver-
waltungsaktuarien auf 1. April benötigten
Formblätter
für das 1032
Gemeinderrechnungs- und Steuerwesen
(insbesonere für Steuerabrechnungsbuch
mit summarischer Berechnung, Hund-
steuer, Biersteuer, Vergnügungssteuer,
sonstige Einzugsregister, Hauptbücher,
Auszahlungsregister) sind zu beziehen durch
G. W. Zaiser, Nagold
als Mitglied der Formulargenossenschaft
Württ. Buchdruckerei e. G. m. b. H.
Stuttgart.
Mit Musterammlung stehen wir jederzeit zur Verfügung

Reste
für 1241
Remden
Kinderkleider
Waschkleider
Schürzen
Gottl. Schwarz
Herrenbergerstraße

Evang. Gottesdienste
Nagold
Sonntag, 6. April. (Su-
bita). Vorm. 9.30 Uhr
Predigt (Otto). Anschl.
hl. Abendmahl für die
Neokonfirm. Nachm. 5 U.
Abendgottesd. (Brecht).
Abends 8 Uhr: Konfir-
mandenabend des C. V.
J. M. im Vereinshaus.

Jelshausen.
9.30 Uhr Pred. (Brecht).
Freitag 8 Uhr vormit-
tags: Vorbereitung, Beichte
und Anmeldung zum hl.
Abendmahl.

Methodist. Gottesdienste
(Ev. Freikirche)
Sonntag, 6. April, vor-
mittags 9 Uhr 30 Pred-
igt J. Schmeijer.
10.45 Uhr: Sonntagssch.
Abds. 7 Uhr 30: Einje-
nungsnachfeier. Mittwoch
abend 8 Uhr: Bibelst.
Eshausen.

Sonntag nachm. 2 Uhr:
Predigt.
Donnerstag abd. 8 Uhr:
Bibelstunde
Haiterbach.
Sonntag nachm. 2 Uhr:
Predigt (H. Bäcker).
Freitag abd. 8 Uhr: Bi-
belstunde.

Kath. Gottesdienste
Nagold.
Sonntag, 6. April. 6 bis
7.45 Uhr: Beichtge-
legenheit. 8.30 Uhr: Got-
tesdienst in Altensteig.
10 Uhr: Predigt und
hl. Messe. 2 Uhr: An-
dacht.
Mittwoch, 9. April. 7.30
Gottesdienst in Rohrdorf
Freitag, 11. April. 8 U.
Gottesdienst in Unter-
schwabdorf.

Amto
Mit den Maht
„Unsere Zeit“
Begrüßung
Nagold
C. M. J.
Telegr.-Adresse: Gefellsh.

Unfiche
Berlin, 6. April. Da
Ia gen im Reichstag
hält bis jetzt an der 75
wichtigsten Teil der Fin-
Volksparter, Deutschnat
Nat. Bauernbund sie ab
Diensttag ein Kompromi
über die Benzin- und Be
gesek eine Einigung erzi
Zahlungsriff bei der Ta
verkürzt, die Tabaksteuer
Inhabern dieser Lager u
laufend 1 v. H. des Steu
Zigaren erhoben.
Dr. Becker Professor
Berlin, 6. April.
Grime hat dem Vor
entsprechend dem früh
Becker die ordentliche
an der Universität Berlin

Um die Rückkehr
Berlin, 6. April. Der
für die besetzten Gebiete
zeit als Abgeordneter der
Mißtrauensantrag gegen

Zum Tode b
Rom, 5. April
Schweden ist, wie w
7 Uhr an Herzlich

Italienische Karabinie
Ehrendienst in der Villa
ff. Die Ueberführung n
abend statt.
Die entschlafene Köni-
großer Beliebtheit. Als
feine Braut, die er bei d
gend von Strahburg im
am 1. Oktober 1881 nac
Einzug einem Triumphz
des schwedischen Volks
die Feilur der jungen
Dezember 1907), die fo
junges Frauen und Mäd
müddlicher Energie ging
Lebensaufgabe, der sie
sie fast 40 Jahre lang pla
we hat: die Linderung d
Land und unverfchuldete
die Grenzen Schwedens
erster Linie darauf bed
und Ankauf von Arbeiter
die sie an Bedürftige de
sich schriftlich oder mündl
ihren Empfangen im Sch
Zutritt, der sie um ihre
angehen wollte. Ende 19
das große „Drottningens
die Organisation der frei
den, die Befreiung des
Arbeitslofer und der Fa-
berufenen zur Aufgabe n
umfassende Werbetätigke
1915 dazu führte, daß 35

mitte über 70 000 selbstg
füging stellten, und die
einrichtung auch über die
gesichert hat. Die umfaff
auf Anregung der Königl
Krieg in Deutschlan
den Kriegsgefange
ist zu bekannt, als daß
müfte.

Das Deutschtum in
geschiedenen eine eifrige
Gemeinde und den zahlre
schwedischen Hauptstadt
esse entgegengebracht hat
und politischen Strömung
Schwedens „deutsche“ Kö
deutsch in den Zeiten der
reichs, ferndeutsch aber
Schmach und Erniedrigun
in Schweden, wie allenth
fönlischer Mut dazu gehö
Auch ich bin eine Angeh
achteten deutschen Volks!